

# Kapitel

**Initiator\*innen:**

**Titel:** **Wirtschaft**

**Text**

## **1 Wirtschaft**

2 Bamberg braucht eine Wirtschaft, die auch Ziele wie die Gleichstellung und den  
3 Erhalt unserer Lebensgrundlagen ernst nimmt. Die Zukunft gehört der  
4 Kreislaufwirtschaft, denn Rohstoffknappheit und Lieferengpässe sind große  
5 Herausforderungen. Ressourcen dürfen nicht nach einmaliger Nutzung im Abfall  
6 landen, sondern sollen möglichst im Kreislauf bleiben. Dafür setzen wir in  
7 Bamberg auf innovative Konzepte und Technologien, um den Übergang zu einer  
8 ressourcenschonenden Wirtschaft zu gestalten. Dafür werden wir insbesondere die  
9 Energiewende weiter vorantreiben, um die Wirtschaftsbetriebe in Bamberg mit  
10 sauberer und langfristig bezahlbarer Energie zu versorgen. Siehe dazu auch das  
11 Kapitel Energie ([LINK](#)).

## **12 Frauen in der Wirtschaft und in Führungspositionen stärken**

13 Als Grüne setzen wir uns in allen wirtschaftlichen Belangen besonders für eine  
14 Stärkung von Frauen ein. Dazu gehören die Stärkung der Arbeitnehmerinnenrechte  
15 und die Forderung nach gleicher Bezahlung (*equal pay*) in Kooperation mit den  
16 Gewerkschaften, aber auch die Unterstützung von Start-Up-Gründerinnen,  
17 Netzwerkinitiativen für Unternehmerinnen und Geschäftsführerinnen, die  
18 Vernetzung mit Multiplikatorinnen aus Politik und Gesellschaft und der Ausbau  
19 von Kita- und Betreuungsplätzen ebenso wie ein Mentor:innenprogramm in  
20 Kooperation mit der Bamberger Wirtschaft.

## **21 Wandel gestalten, Zukunft sichern**

22 Erneuerung ist auch das Stichwort für den Transformationsprozess in der  
23 Automobilzulieferindustrie. Wir stehen dabei zusammen mit den Gewerkschaften an  
24 der Seite der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und setzen uns für den Erhalt  
25 der Arbeitsplätze in Bamberg und im Landkreis ein. Arbeitsplatzsicherheit und  
26 Jobgarantie stehen im Zentrum. Die Transformation darf nicht zu Lasten der  
27 Menschen gehen, denen die Industrie ihre Wertschöpfung und Wirtschaftskraft  
28 verdankt. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass Betriebe im  
29 Transformationsprozess neue Perspektiven und Chancen für Beschäftigte schaffen  
30 und durch Aus- und Fortbildung sowie Investitionen in Zukunftstechnologien für  
31 Beschäftigungssicherheit sorgen. Dazu soll der vom Stadtrat mit Expert:innen  
32 eingesetzte Zukunftsrat wieder aktiviert, sowie ein Runder Tisch zur  
33 Transformation der ansässigen Industrie, insbesondere der  
34 Automobilzulieferindustrie gebildet werden.

### 35 **Ausbildung stärken**

36 Unsere wirtschaftliche Stärke ist die Basis für sozialen Zusammenhalt, sichere  
37 Arbeitsplätze und eine zukunftsfähige Stadt. Nur ein wirtschaftlich starkes  
38 Bamberg kann die sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit  
39 bewältigen: mit einem klugen grünen Kurs, konkreten Projekten und mit messbarem  
40 Nutzen für Wirtschaft, Beschäftigung, Stadtentwicklung und deren  
41 Rahmenbedingungen. In Zeiten des Fachkräftemangels wollen wir Talente gezielt  
42 anziehen und halten. Dafür ist unsere hohe Lebensqualität ein starkes Argument.  
43 Wir setzen uns mit verschiedenen Maßnahmen in diesem Programm dafür ein, dass  
44 diese hohe Lebensqualität erhalten und ausgebaut wird.

45 Wir setzen uns außerdem dafür ein, Bamberg als Ausbildungsstandort noch  
46 attraktiver machen. Ausbildungsberufe im Handwerk, im Gesundheits-, Pflege- und  
47 Dienstleistungsbereich sichern die Lebensqualität der Menschen. Deshalb fördern  
48 wir Auszubildendenwohnheime, sorgen für bezahlbaren Wohnraum und arbeiten dazu  
49 eng mit den Betrieben und Kammern zusammen.

50 Wir setzen uns mit Unterstützung unserer Bundestagsabgeordneten für eine rasche  
51 Bereitstellung der nötigen Bundesmittel ein, damit das baureife Konzept des  
52 Handwerkskammer-Bildungszentrums in Bamberg an der Forchheimer Straße umgesetzt  
53 werden kann. Auch die Zusammenarbeit zwischen allen weiterführenden Schulen und  
54 dem Handwerk werden wir stärken, denn nur wenn wir alle Anstrengungen für  
55 Fachkräftegewinnung bündeln, wird Bamberg's Wirtschaft langfristig erfolgreich  
56 sein.

### 57 **Bamberg als KI-Standort ausbauen**

58 Künstliche Intelligenz (KI) entwickelt sich rasant **und wird für immer mehr**  
59 **Wirtschaftsbranchen zu einem entscheidenden Zukunftsfaktor.** Als KI-Standort mit  
60 einem großen universitären Hochschul-Cluster und dem KMU (Kleine und  
61 mittelständische Unternehmen)-KI-Erfahrungszentrum haben wir gute Netzwerke und  
62 Arbeitsbedingungen, um für Tech-Unternehmen attraktiv zu sein. Gerade in Bamberg  
63 haben sich in der Medizintechnik, in der Zusammenarbeit mit dem Handwerk und in  
64 der Industrie zahlreiche positive Anwendungen herauskristallisiert. Mit dem  
65 Digitalen Gründerzentrum auf der Lagarde 1 haben wir exzellente Voraussetzungen,  
66 um junge KI-Unternehmen zu fördern. Wir setzen uns dafür ein, dass diese  
67 Grundlagen in den nächsten Jahren konsequent ausgebaut werden und sich die Zahl  
68 der erfolgreichen Ausgründungen und Start-Ups in Bamberg erhöht

#### 69 **Gewerbesteuereinnahmen erhöhen**

70 Für eine Kommune sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer eine wichtige Basis  
71 zur Finanzierung der Aufgaben für die Stadt (Soziales, Bildung, Kultur,  
72 Infrastruktur). Deshalb streben wir an, die Gewerbesteuereinnahmen zu erhöhen.

73 Aber es fehlen freie Grundstücke zur gewerblichen Nutzung. Bevor jedoch weitere  
74 Flächen als Gewerbeplätze versiegelt werden, sollen die bestehenden Flächen so  
75 weiterentwickelt werden, dass je Quadratmeter mehr Arbeitsplätze bzw. mehr  
76 Wertschöpfung möglich ist. Dies kann durch mehrstöckige Bebauung oder durch  
77 Überbauung von Parkplatzflächen geschehen.

#### 78 **Bamberger Innenstadt beleben**

79 Lebendige öffentliche Räume, kulturelle Angebote und ein vielfältiger  
80 Einzelhandel machen die Innenstadt zu einem Ort, an dem sich alle wohlfühlen.  
81 Wir wollen erreichen, dass das Stadtmarketing in der Zukunft diese Ziele in den  
82 Mittelpunkt seiner Arbeit stellt um damit die Interessen aller seiner Mitglieder  
83 in Bamberg zu unterstützt, und dabei kleine und mittlere Unternehmen nicht außer  
84 Acht lässt. Plätze, wie der Maxplatz, die Nördliche Promenade und der Heumarkt  
85 sowie Straßenzüge, wie die Lange Straße, Kapuzinerstraße, Königsstraße und viele  
86 kleine Seitengassen wollen wir so weiterentwickeln, dass neue Räume für  
87 Begegnung, Erholung, Kultur und ein gutes Miteinander entstehen. . Wir wollen  
88 die Freischankflächen bis 24.00 Uhr an geeigneten Orten verlängern, an denen das  
89 ohne Ruhestörung für die Anwohner:innen möglich ist. Auch eine Ausweitung der  
90 Sperrstunde insbesondere für ein junges Publikum streben wir an.

#### 91 **Nachhaltiger, ökologischer und sozial verträglicher Tourismus**

92 Wir fördern nachhaltigen Tourismus in Bamberg, der die lokale Kultur und

93 Wirtschaft stärkt, Umweltbelastungen minimiert und die Stadt für Einheimische  
94 und Gäste gleichermaßen attraktiv hält. Unser Ziel ist ein sozial verträglicher,  
95 ökologischer Tourismus, in dessen Planung die Menschen einbezogen werden. Wir  
96 fordern deshalb eine Tourismusabgabe und den Schutz von Wohnraum für die  
97 Bürger:innen unserer Stadt. Damit die Stadt Bamberg und die Touismusbranche vor  
98 Ort besser vom Tourismus profitieren, setzen wir uns für Konzepte ein, welche  
99 auf längere Aufenthalte statt Tagestourismus setzen.

100 **Neue Wege für Tourist:innen schaffen**

101 Um umweltfreundliche Mobilität für Tourist:innen zu fördern, wollen wir, dass  
102 eine Mobilitätskarte nach Salzburger Vorbild eingeführt wird, mit der alle  
103 Verkehrsmittel in Stadt und Landkreis kostenlos genutzt werden können. Diese  
104 muss durch Einnahmen aus dem Tourismus, wie z.B. der angestrebten  
105 Tourismusabgabe, finanziert werden. Das Mobilitätsticket ermöglicht  
106 Besucher:innen die Nutzung von Stadt- und Regionalbussen während des gesamten  
107 Aufenthalts. Wir setzen so einen Anreiz, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln  
108 anzureisen und reduzieren damit den Individualverkehr in Stadt und Landkreis.  
109 Damit der Landkreis Bamberg in die Einführung einbezogen werden kann, ist ein  
110 deutlicher Ausbau des ÖPNV und der Ausbau der tourismusspezifischen Angebote  
111 notwendig. Beides kommt direkt den Bewohner:innen Bambergs und des Landkreises  
112 zugute.

113 **Wohnraum für Tourismus neu denken**

114 Wir setzen uns für eine konsequente Umsetzung einer Zweckentfremdungssatzung  
115 ein. Näheres hierzu findet sich I Kapitel **Wohnen**. [Link]

116 **Einzelhandel fördern**

117 Die Altstadt braucht für nachhaltigen Tourismus hochwertige Geschäfte, die eine  
118 nachhaltig denkende Zielgruppe ansprechen. Das Amt für Wirtschaftsförderung  
119 sollte gemeinsam mit den Immobilienbesitzer:innen ein Konzept entwickeln, dass  
120 Gewerbemieteter:innen durch ihr Angebot für eine gesunde, nachhaltige Entwicklung  
121 der Stadt sorgen und die richtigen Zielgruppen in die Stadt einladen.

122 **Die Altstadt braucht attraktive und vielfältige Geschäfte, die bewusst und  
123 nachhaltig orientierten Konsum ansprechen und eine breite Versorgung der hier  
124 lebenden Menschen sicherstellen. Damit dies gelingt, möchten wir erreichen, dass  
125 das Amt für Wirtschaftsförderung gemeinsam mit den Immobilienbesitzer:innen ein  
126 Konzept entwickeln, das gezielt solche Gewerbe gewinnt, die mit ihrem Angebot  
127 zur nachhaltigen Entwicklung Bambergs beitragen.**

128 **Bewohner:innen mit einbeziehen**

129 Der Tourismus in der Welterbestadt Bamberg hat alltägliche Auswirkungen auf die  
130 hier lebenden Menschen. Wir wollen sicherstellen, dass sie in ihren Bedürfnisse  
131 ernst genommen werden. Wir setzen uns daher dafür ein, dass Entscheidungen über  
132 die grundsätzliche Weiterentwicklung des Tourismusstandorts Bamberg unter  
133 Einbindung der Bewohner:innen unserer Stadt gefällt werden.

134 Wir wollen sicherstellen, dass die Bamberg Tourismus und Kongress Service (TKS)  
135 ihr neues Tourismusleitbild konsequent umsetzt und ihren Einfluss dazu nutzt,  
136 die Entwicklung diesen Zielen entsprechend zu lenken. Damit in Zukunft die  
137 Innenstadtentwicklung im Sinne der hier lebenden Menschen gestaltet wird,  
138 fordern wir eine strukturelle Bündelung der Kräfte aus Tourismuszentrale,  
139 Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing nach dem Coburger Vorbild.

140 **Förderprogramm Social Entrepreneurship umsetzen**

141 Um die sozialen Aspekte in der Wirtschaft zu fördern, wollen wir ein  
142 Förderprogramm für *Social Entrepreneurship* auf- und umsetzen. Social  
143 Entrepreneur:innen setzen den Fokus ihrer unternehmerischen Tätigkeit auf die  
144 Schaffung von Mehrwerten für die Gesellschaft, oft auch mit Fokus auf Themen der  
145 Nachhaltigkeit.